

Kindertagesbetreuung 2011

Anteil der betreuten unter 3-Jährigen steigt auf fast 25 Prozent

Von Gerhard Hehl und Günter Ickler

Der Anteil der Kinder, die tagsüber außerhalb ihrer Familie betreut werden, ist in Rheinland-Pfalz erneut deutlich gestiegen. Im März 2011 nahmen gut 142 000 Kinder im Land eine Betreuungseinrichtung in Anspruch, 4 200 Kinder wurden von einer Tagesmutter oder von einem Tagesvater betreut.

Insbesondere das Angebot für unter 3-Jährige wurde ausgeweitet; deren Betreuungsquote liegt jetzt bei knapp 25 Prozent. Dabei bestehen große regionale Unterschiede: In den nördlichen Landesteilen sind die Betreuungsquoten eher niedriger als in den südlichen Regionen. Im Jahr 2006 lag der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter im Landesdurchschnitt noch bei 9,4 Prozent.

145 000 Kinder in Tagesbetreuung

142 108 Kinder
in Tages-
einrichtungen

Im März 2011 gab es in Rheinland-Pfalz insgesamt 2 429 Tageseinrichtungen, in denen 142 108 Kinder betreut wurden. Neben Kindern in Krippen und Kindergärten sind in diesen Zahlen auch 8 904 Kinder enthalten, die eine Schule besuchen. Von den versorgten Kindern waren 67 Prozent zwischen drei und sechs Jahre, gut 15 Prozent der Kinder waren jünger als drei Jahre und knapp 18 Prozent zwischen sechs und 14 Jahre.

4 221 Kinder
bei registrierter
Tagesmutter
oder -vater

Außerdem wurden 4 221 Kinder von einer bzw. einem bei einem Jugendamt registrierten Tagesmutter bzw. Tagesvater betreut. Zusätzlich besuchten 1 333 dieser Kinder auch eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule. Damit hatten insgesamt 144 996 Kinder tagsüber eine Betreuung außerhalb des Elternhauses.

T 1		Kinder in Tagesbetreuung 2011
		Betreute Kinder insgesamt¹
		144 996
Tageseinrichtungen	In Einrichtungen betreute Kinder	142 108
	unter 3-Jährige	21 731
	3- bis unter 6-Jährige	95 346
	6- bis unter 14-Jährige	25 031
	Zahl der Einrichtungen	2 429
	Öffentliche Träger	1 064
	Caritasverband	721
	Diakonisches Werk	421
	Sonstige Träger	223
Tagespflege	In Tagespflege betreute Kinder	4 221
	unter 3-Jährige	1 986
	3- bis unter 6-Jährige	889
	6- bis unter 14-Jährige	1 346
	Zahl der Tagesmütter und -väter	1 866

¹ Sowohl in Tagespflege als auch in einer Tageseinrichtung wurden 1 333 Kinder betreut.

In der Statistik wird nur die öffentlich geförderte Kindertagespflege betrachtet, die zumindest eine Vermittlung oder Beratung umfasst. Ausschließlich privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht einbezogen.

29 449
Beschäftigte

In den Einrichtungen waren 29 449 Personen beschäftigt. Davon waren über 5 700 als hauswirtschaftliches oder technisches Personal tätig.

Knapp 44 Prozent der Einrichtungen befinden sich in öffentlicher Trägerschaft von Städten und Gemeinden. Fast 30 Prozent der Tageseinrichtungen werden von der Caritas oder einem anderen katholischen Träger und 17 Prozent von der Diakonie bzw. einem anderen evangelischen Träger geführt. Die restlichen neun Prozent verteilen sich auf verschiedene Träger, darunter auch Elterninitiativen.

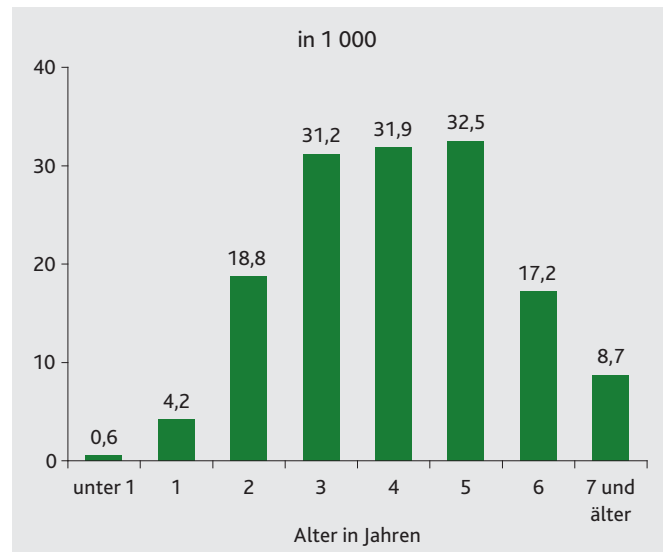
Die Zahlen stammen aus der Erhebung über die Kindertagesbetreuung, die seit dem Jahr 2006 jährlich zum Stichtag 15. März und seit 2009 zum Stichtag 1. März bei allen Kindertageseinrichtungen und den Jugendämtern des Landes durchgeführt wird.

Die früher übliche Unterscheidung der Einrichtung nach Kindergärten, Krippen und Horten liegt dem Erhebungskonzept seit 2006 nicht mehr zugrunde, zumal die Kindertageseinrichtungen zunehmend über altersgemischte Gruppen verfügen. Für eine differenziertere Betrachtung wird im Folgenden eine Unterteilung nach den drei klassischen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis unter 6-Jährige sowie 6- bis unter 14-Jährige) vorgenommen.

¹ Als Bezugsgröße wird die Bevölkerung zum 31.12. des vorangegangenen Jahres verwendet.

G 1

Kinder in Tagesbetreuung 2011 nach dem Alter



Von den 3- bis unter 6-Jährigen besuchen fast 97 Prozent den Kindergarten

Kinder im üblichen Kindergartenalter werden besonders häufig außerhalb des Elternhauses betreut. Insgesamt 95 346 Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren besuchten zum Stichtag der Erhebung im März dieses Jahres eine Kindertageseinrichtung. Bezogen auf alle Kinder des entsprechenden Alters errechnet sich eine Besuchsquote von 96,9 Prozent.¹

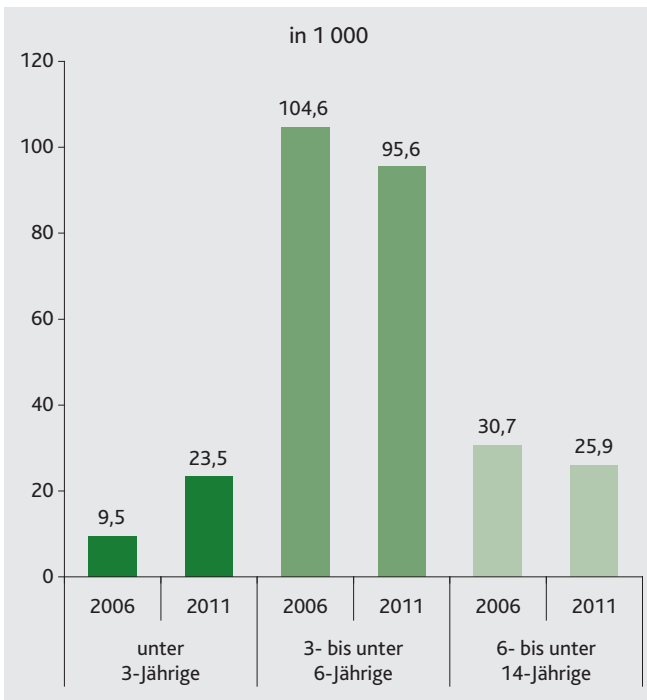
Besuchs- und Betreuungsquote in Kindertagesbetreuung

Unter der **Besuchsquote** wird bei getrennter Betrachtung der Betreuung in einer Tageseinrichtung und der Inanspruchnahme von Tagespflege jeweils der Anteil der versorgten Kinder an allen Kindern der jeweiligen Altersgruppe verstanden.

Bezogen auf die Inanspruchnahme von Angeboten in Tageseinrichtungen und in Tagespflege zusammen wird dieser Wert als **Betreuungsquote** bezeichnet.

G 2

Kinder in Tagesbetreuung 2006 und 2011 nach Altersgruppen



Fast 900 der 3- bis 6-jährigen erhalten Tagesbetreuung

Durch eine Tagespflegeperson wurden 889 Kinder betreut, davon waren 672 auch in einer Tageseinrichtung oder befanden sich zusätzlich in einer Ganztagschule. Damit hatten 95 563 der 3- bis 6-jährigen eine Tagesbetreuung (97,2 Prozent).

Weniger betreute Kinder ...

Eine Betrachtung im Zeitablauf seit der Umstellung des Erhebungskonzepts im Jahr 2006 zeigt, dass immer weniger Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tageseinrichtung aufsuchen. Dies ist eine Folge des demografischen Wandels, denn die Bevölkerung entsprechenden Alters nimmt aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen seit Jahren ab.

... aber steigende Betreuungsquote

Der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter hat im Betrachtungszeitraum hingegen leicht zugenommen: Die Betreuungsquote beträgt derzeit gut 97 Prozent, während sie im Jahr 2006 noch bei knapp 94 Prozent lag. Dies kann zum einen Ausdruck dafür sein,

G 3

Betreuungsquote 2006 und 2011 nach Altersgruppen



dass vor dem Hintergrund der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein größerer Teil der Eltern ihre Kinder außerhalb der Familie betreut sehen wollen. Zum anderen können aber auch die durch die Einrichtungen vorgehaltenen Plätze bei sinkender absoluter Nachfrage verstärkt in Anspruch genommen werden.

Starker Anstieg der Betreuungsquote bei den unter 3-jährigen

In der Altersgruppe der unter 3-jährigen zeigen sich bei insgesamt wesentlich niedrigerer Betreuungsquote weitaus größere Veränderungen im Zeitablauf.

Zum Stichtag 1. März 2011 gingen insgesamt 21 731 Mädchen und Jungen unter drei Jahren in eine Kindertageseinrichtung, das waren knapp 23 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe. Bei der Erhebung im März 2006 waren es lediglich 8 949 Kinder (8,8 Prozent).

22,8 Prozent der unter 3-jährigen besuchen Tageseinrichtungen...

Rund 1990 Kinder unter drei Jahren wurden in öffentlich geförderter Kindertagespflege von Tagesmüttern und Tagesvätern betreut. Das waren mehr als dreimal so viele wie 2006.

...2,1 Prozent von Tagesmutter oder Tagesvater betreut

Die entsprechende Quote stieg hier innerhalb von fünf Jahren von 0,6 auf 2,1 Prozent.

Fast 170 Kinder wurden sowohl in einer Tageseinrichtung als auch von einer Tagesmutter betreut. Damit hatten im März 2011 insgesamt 23 549 unter 3-Jährige – das sind nahezu 25 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe – eine Tagesbetreuung; im Jahr 2006 waren es erst 9,4 Prozent.

Betreuungsangebot für ein Drittel aller Kinder vorgesehen

Die Zahl der unter 3-Jährigen, die eine Kindertageseinrichtung besuchen oder von einer Tagesmutter bzw. Tagesvater betreut werden, wird auch in Zukunft weiter steigen. Nach dem im September 2008 vom Deutschen Bundestag beschlossenen Kinderförderungsgesetz sollen bis zum Jahr 2013 für ein Drittel aller Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze zur Verfügung stehen.

Schulkinder seltener in Tagesbetreuung

Die Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollendet haben, mit dem folgenden Schuljahr.²

8,5 Prozent der Schulkinder in Betreuung

Zahlreiche Schulkinder befinden sich darüber hinaus in der Obhut einer Tagesbetreuung. So wurden zum Stichtag im März 2011 von den 304 400 Kindern zwischen sechs und 14 Jahren insgesamt knapp 26 000 in einer Tageseinrichtung (25 031 Kinder) bzw. in Tagespflege (1346 Kinder) betreut.³ Damit lag deren Betreuungsquote bei 8,5 Prozent.

² Diese Regelung gilt in Rheinland-Pfalz seit dem Schuljahr 2008/09. Bis dahin galt der 30. Juni als Stichtag.

³ Hierzu zählen auch (überwiegend 6-jährige) Kinder, die noch nicht zur Schule gehen. 493 Kinder wurden sowohl in einer Tageseinrichtung als auch von einer Tagesmutter betreut.

Im Zeitverlauf hat diese Quote, die 2006 noch bei 9 Prozent lag, leicht abgenommen. Auch die absolute Zahl ist – der demografischen Entwicklung folgend – gesunken (2006: 30 700, 2011: 25 900).

Große regionale Unterschiede

Die Tagesbetreuung unterscheidet sich in den kreisfreien Städten und Landkreisen deutlich. Die Bandbreite der Betreuungsquoten erstreckt sich bei den

- unter 3-Jährigen von 15 Prozent in der kreisfreien Stadt Worms bis 34 Prozent im Landkreis Mainz-Bingen,
- 3- bis 6-Jährigen von 94 Prozent im Landkreis Altenkirchen (Ww.) und der Stadt Pirmasens bis 109 Prozent im Landkreis Kaiserslautern,
- 6- bis 14-Jährigen von 5,4 Prozent im Landkreis Birkenfeld bis 16 Prozent in Speyer.

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass die Betreuungseinrichtungen auch von Kindern aus benachbarten kreisfreien Städten und Landkreisen aufgesucht werden können. Die Berechnung der Quoten bezieht sich aber auf die Bevölkerung des jeweiligen Gebietes. Daher können sich Quoten von mehr als 100 Prozent ergeben.

Im Rahmen der Diskussion über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommt der Betreuungssituation der unter 3-Jährigen eine besondere Bedeutung zu. Während bereits die überwiegende Mehrheit der Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tagesbetreuung außerhalb des Elternhauses hat, strebt die Politik den weiteren Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für die unter 3-Jährigen an. Damit sollen insbesondere Frauen mit kleinen Kindern die Möglichkeit erhalten, einer Berufstätigkeit nachzugehen, wovon letztlich eine Erhöhung der Geburtenrate erhofft wird.

Betreuungssituation der unter 3-Jährigen hat besonders hohen Stellenwert

T 2

Kinder in Tagesbetreuung nach Altersgruppen und Verwaltungsbezirken sowie Tageseinrichtungen und Tagespflegepersonen 2011 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Tagesein- richtungen	Tagespflege- personen
		0-3		3-6		6-14			
		zusammen	Betreuungs- quote ¹	zusammen	Betreuungs- quote ¹	zusammen	Betreuungs- quote ¹		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 508	182	16,0	1 077	96,5	249	7,4	21	23
Kaiserslautern, St.	3 556	589	25,1	2 204	98,2	763	12,3	58	41
Koblenz, St.	3 864	581	21,1	2 443	95,8	840	12,1	63	41
Landau i. d. Pfalz, St.	1 750	311	29,0	1 113	103,2	326	10,5	31	36
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 744	812	17,5	4 259	93,9	1 673	13,9	88	101
Mainz, St.	7 335	1 104	20,9	4 670	94,9	1 561	12,4	110	56
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 893	311	24,7	1 279	99,4	303	8,1	35	31
Pirmasens, St.	1 315	151	16,5	845	93,5	319	11,7	29	19
Speyer, St.	2 192	370	28,0	1 220	95,0	602	16,2	26	64
Trier, St.	4 199	771	29,2	2 398	98,4	1 030	15,9	76	118
Worms, St.	2 966	315	14,7	2 149	98,4	502	8,3	50	41
Zweibrücken, St.	1 204	158	21,2	737	96,6	309	12,4	29	21
Ahrweiler	3 988	658	24,7	2 744	97,3	586	6,1	66	19
Altenkirchen (Ww.)	4 331	565	18,4	3 143	93,5	623	6,0	78	67
Alzey-Worms	4 693	852	28,6	3 088	96,8	753	7,1	83	65
Bad Dürkheim	4 820	896	31,2	2 944	98,0	980	9,8	95	25
Bad Kreuznach	5 462	942	24,8	3 647	97,6	873	7,3	97	37
Bernkastel-Wittlich	3 808	572	22,1	2 651	99,7	585	6,7	79	40
Birkenfeld	2 580	386	20,8	1 865	97,8	329	5,4	51	43
Cochem-Zell	2 096	319	23,0	1 434	98,0	343	6,9	46	62
Donnersbergkreis	2 669	427	24,1	1 896	97,3	346	5,5	50	26
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 463	552	24,0	2 400	99,2	511	6,8	58	78
Germersheim	5 303	816	26,0	3 272	96,7	1 215	12,2	75	32
Kaiserslautern	4 106	767	31,1	2 784	108,9	555	6,5	67	69
Kusel	2 357	384	24,3	1 647	97,2	326	6,2	47	32
Mainz-Bingen	8 525	1 750	34,3	5 281	95,2	1 494	8,9	128	80
Mayen-Koblenz	7 666	1 310	26,3	4 964	96,4	1 392	8,5	124	78
Neuwied	6 236	886	20,9	4 307	94,4	1 043	7,0	88	67
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 342	494	21,3	2 342	95,3	506	6,2	55	38
Rhein-Lahn-Kreis	4 258	701	25,4	2 855	98,9	702	7,5	76	23
Rhein-Pfalz-Kreis	5 264	1 013	30,7	3 367	98,0	884	7,9	81	53
Südliche Weinstraße	3 727	721	30,2	2 484	99,0	522	6,3	73	65
Südwestpfalz	3 566	634	33,9	2 068	100,2	864	12,3	71	53
Trier-Saarburg	5 272	1 025	28,4	3 580	98,4	667	5,9	77	95
Vulkaneifel	2 052	286	21,4	1 425	96,2	341	6,9	29	97
Westerwaldkreis	6 886	938	19,2	4 981	96,2	967	5,8	119	30
Rheinland-Pfalz	144 996	23 549	24,7	95 563	97,2	25 884	8,5	2 429	1 866
Kreisfreie Städte	38 526	5 655	21,5	24 394	96,4	8 477	12,2	616	592
Landkreise	106 470	17 894	25,8	71 169	97,4	17 407	7,4	1 813	1 274

¹ Kinder in Kindertageseinrichtungen oder öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2011 bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters am 31. Dezember 2010.

Betreuungsquote für unter 3-Jährige ist rasant gestiegen

Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen ist in allen kreisfreien Städten und Landkreisen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Die höchsten Werte unter den kreisfreien Städten verzeichnete in dem sechsjährigen Betrachtungszeitraum die Stadt Trier mit zuletzt über 29 Prozent (2006: 16 Prozent). Bei den Kreisen wies der Landkreis Mainz-Bingen im März 2011 mit gut 34 Prozent (2006: neun Prozent) die höchste Quote auf.

Hohe Quote im Landkreis Mainz-Bingen

Niedrige Quote in Worms und im Landkreis Altkirchen

Die niedrigsten Betreuungsquoten unter den kreisfreien Städten weist in allen sechs Jahren Worms aus (2011: 15 Prozent, 2006: 5,7 Prozent). Werte unter 20 Prozent waren auch in Frankenthal, Pirmasens und Ludwigshafen festzustellen. Unter den Kreisen bildete der Landkreis Altkirchen (Ww.) im Jahr 2011 mit gut 18 Prozent das Schlusslicht, obwohl die Quote seit der letztjährigen Erhebung um fast fünf Prozentpunkte gesteigert werden konnte. Eine niedrige Quote gab es aber auch im Westerwaldkreis (19 Prozent). Mit Ausnahme der Stadt Frankenthal, die einen leichten Rückgang zu verzeichnen hatte, ist die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen gegenüber März 2010 in allen kreisfreien Städten und Landkreisen gestiegen.

Mehr Tagesmütter in den Städten

Der Anteil der Kinder, die bei Tagesmüttern oder Tagesvätern betreut werden, lag in den kreisfreien Städten deutlich höher als in den Landkreisen. In den Städten wurden 2,9 Prozent der unter 3-Jährigen in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut, in den Landkreisen waren es nur 1,5 Prozent.

Deutliches Süd-Nord-Gefälle

Bei der Betreuung der unter 3-Jährigen ist ein deutliches Süd-Nord-Gefälle zu erkennen. Die 16 kreisfreien Städte und Landkreise mit überdurchschnittlichen Betreuungsquoten liegen überwiegend im südlichen bzw. süd-östlichen Teil des Landes. Außerdem weisen die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saar-

burg deutlich über dem Landesdurchschnitt liegende Betreuungsquoten auf.

Fast 30 Prozent der betreuten Kinder haben Migrationshintergrund

Die Statistik zur Kindertagesbetreuung bietet auch Informationen zum Migrationshintergrund: Von den in Tageseinrichtungen und Tagespflege betreuten Kindern hatten fast 30 Prozent mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft. Dieser Anteil, der im Jahr 2006 noch bei gut 25 Prozent lag, ist im Zeitablauf kontinuierlich gestiegen. Bei den Kindern unter drei Jahren ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund mit zuletzt nahezu 24 Prozent (2006: 21 Prozent) geringer als bei den Kindern der älteren Jahrgänge.

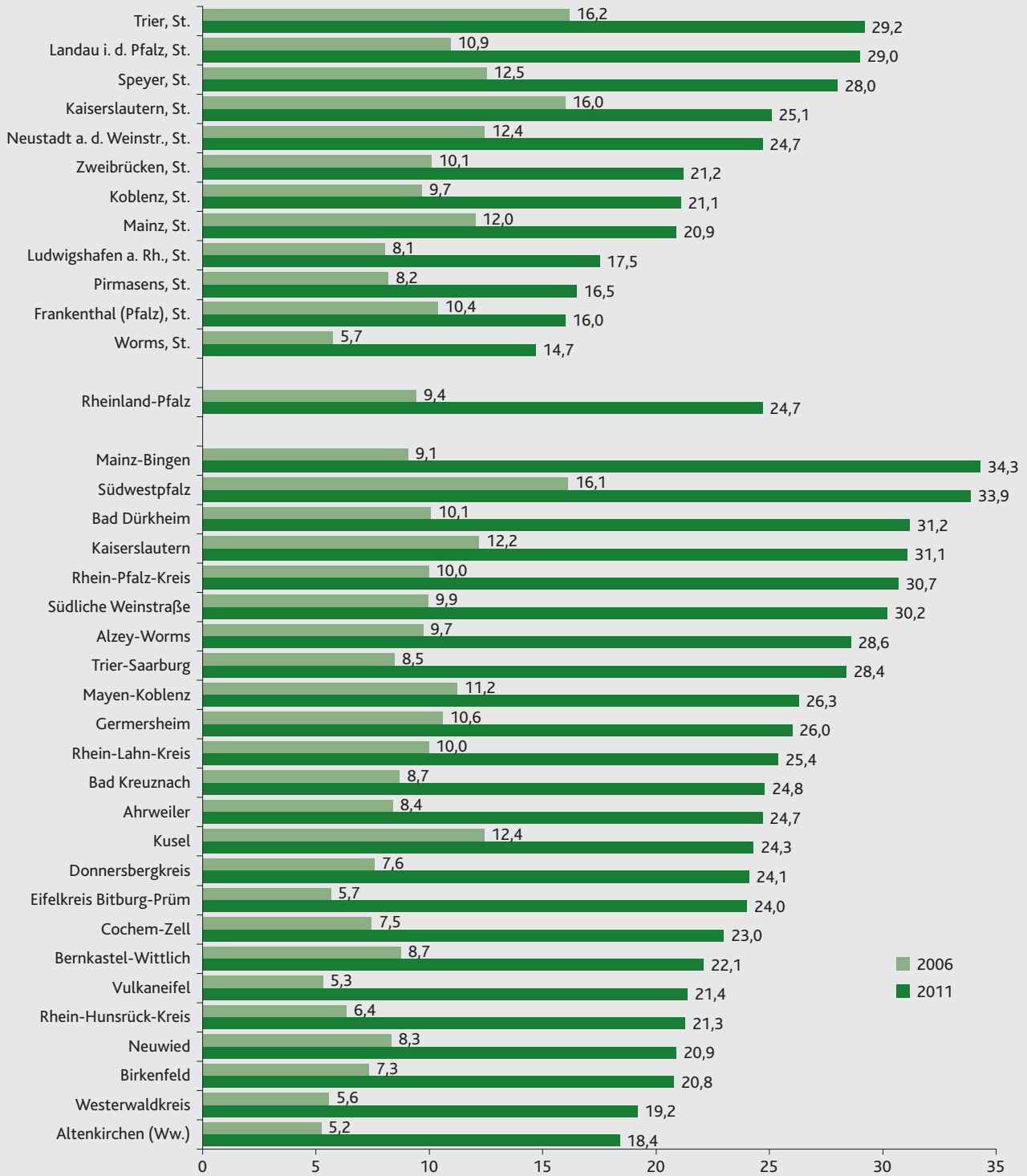
T 3 Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege 2006–2011 nach Migrationsstatus ¹ und Altersgruppen		
Alter in Jahren	2006	2011
Kinder in Tagesbetreuung insgesamt		
0–3	9 527	23 549
3–6	104 633	95 563
6–14	30 739	25 884
Insgesamt	144 899	144 996
Kinder in Tagesbetreuung ohne Migrationshintergrund		
0–3	7 524	17 968
3–6	78 006	65 787
6–14	22 649	18 059
Zusammen	108 179	101 814
Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund		
0–3	2 003	5 581
3–6	26 627	29 776
6–14	8 090	7 825
Zusammen	36 720	43 182
Anteil der Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund in %		
0–3	21,0	23,7
3–6	25,4	31,2
6–14	26,3	30,2
Zusammen	25,3	29,8

¹ Migrationshintergrund: mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft.

G 4

Betreuungsquote¹ unter 3-Jähriger 2006 und 2011 nach Verwaltungsbezirken

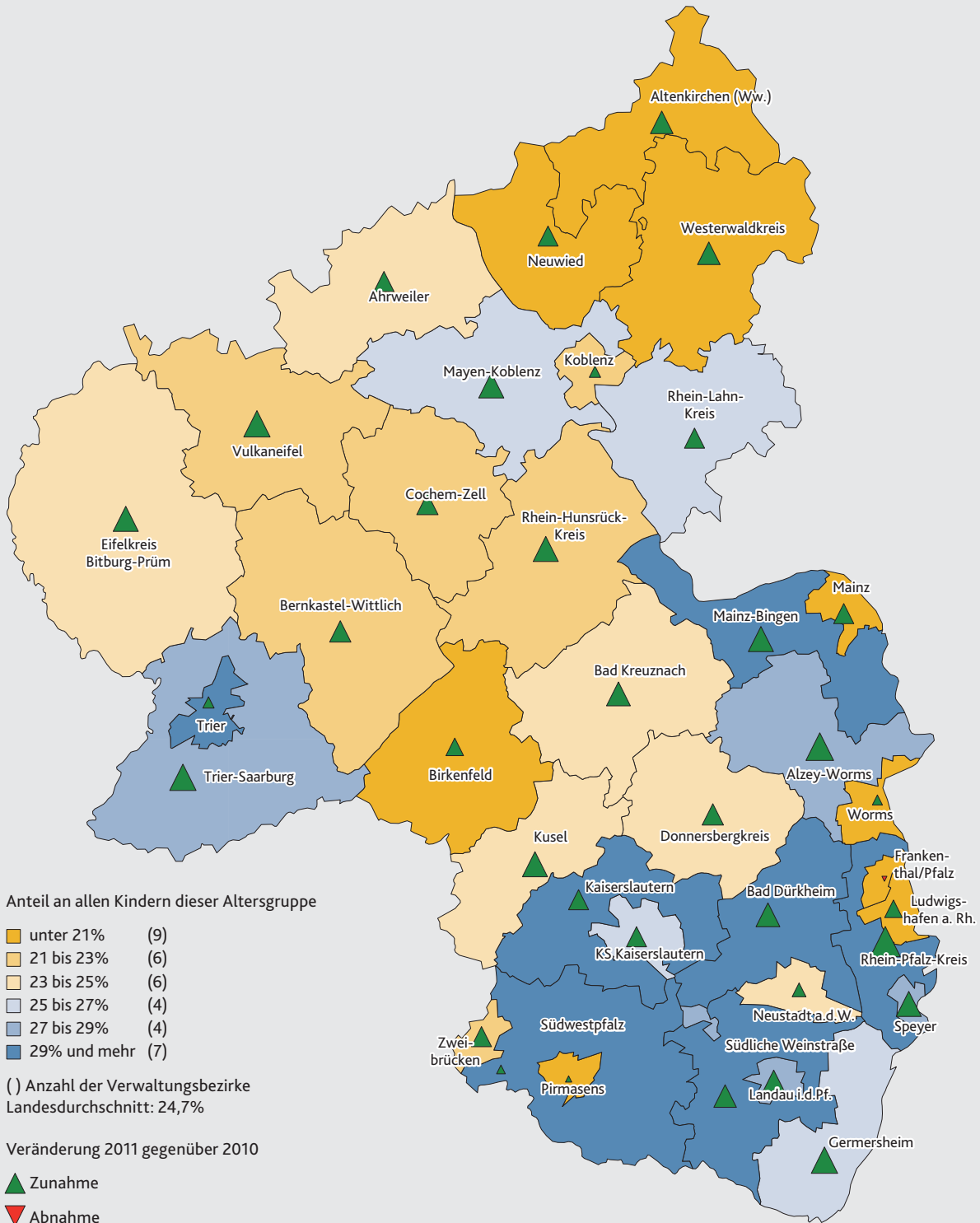
Anteil der unter 3-Jährigen in Kindertagesbetreuung an allen unter 3-Jährigen in %



¹ 1 Kinder in Kindertageseinrichtungen oder in öffentlich geförderter Kindertagespflege.

K 1

Unter 3-Jährige in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2011 nach Verwaltungsbezirken



Ausblick

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel, der sich durch eine stetig zunehmende Zahl älterer Menschen und zugleich geringere Zahl an Kindern auszeichnet, hat bereits Auswirkungen auf die Kindertageseinrichtungen, die in einer rückläufigen Zahl der betreuten 3- bis 6-Jährigen zum Ausdruck kommen. Da sich der Umfang entsprechender Elternjahrgänge in den nächsten Jahren erheblich reduzieren wird, sind deutlich rückläufige Geburtenzahlen vorhersehbar.

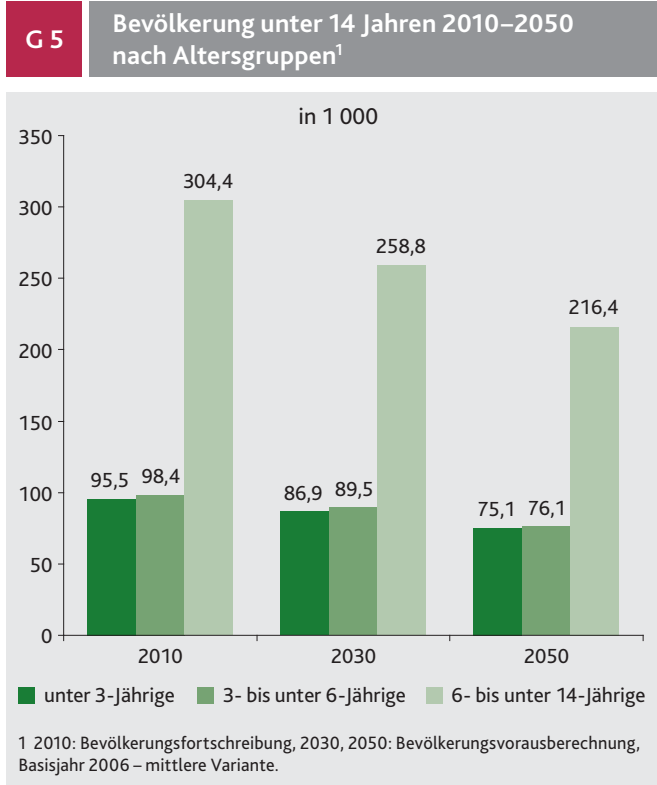
Bis 2050 ein Viertel weniger unter 6-Jährige

Nach Modellrechnungen des Statistischen Landesamtes ist davon auszugehen, dass bis 2050 die Zahl der unter 3-Jährigen und die der 3- bis 6-Jährigen um rund ein Viertel zurückgehen wird. Die Zahl der 6- bis 14-Jährigen wird danach noch stärker abnehmen.⁴ Diese Entwicklung wird auch Auswirkungen auf die Nachfrage nach Tagesbetreuung für die Kinder haben.

Nach den obigen Ausführungen ist aber eine weiterhin steigende Betreuungsquote für die unter 3-Jährigen zu erwarten. Das bedeutet, dass die Zahl der benötigten Plätze langfristig nicht in einem der demografischen Entwicklung entsprechenden Ausmaß zurückgehen, sondern eher noch steigen wird.

Dagegen stellt sich die Situation für die 3- bis unter 6-jährigen Kinder anders dar. Bei den bereits sehr hohen Ausgangswerten ist hier

⁴ Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Analyse N° 7 „Rheinland-Pfalz 2050 – Zweite regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006)“. Bad Ems 2007.



in Zukunft mit keinen nennenswert höheren Betreuungsquoten zu rechnen; damit werden die rückläufigen Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe auch einen sinkenden absoluten Bedarf der Tagesbetreuung nach sich ziehen.

Günter Ickler, Diplom-Ökonom, leitet das Referat „Bevölkerung, Gebiet, Soziale Leistungen, Gesundheit, Rechtspflege“. Gerhard Hehl, Verwaltungsfachwirt, leitet in diesem Referat das Sachgebiet „Soziale Leistungen“.